

Wärme in die Wintertage gebracht

HEMSBACH. Der Kirchenchor „Acappella“ Odenwald schenkte seinen Gästen am Samstag mit seinem Weihnachtskonzert „O magnum Mysterium“ in der Hemsbacher Christuskirche etwas Wärme in diesen kalten Wintertagen. Unter Leitung seines Dirigenten Otto Lamadé sang er in stimmungsvoller Dekoration und Beleuchtung mit deutschen, schwedischen und irischen Weihnachtsliedern eine Mischung aus geistlichen Vorwerken und Musik aus der Romantik. Wie es für die Romantik charakteristisch ist, stimmte der Chor mit sehnsuchtsvollen wie auch gleichermaßen hoffnungsvollen lyrischen Texten auf die bevorstehenden Weihnachtsfeiertage ein.

Begleitend dazu wurden vorgelesen die großartigen Kompositionen von Franz Liszt mit „Ave maris stella“ sowie drei weiteren deutschen Komponisten – Max Reger mit „Jesu großer Wunderstern“, Carl Reinthaler mit einem ungeduldigen Sechsstel-Takt von „Komm Nachtigall“, in dem Fantasien und



Der Konzertchor Acappella Odenwald hat ein Weihnachtskonzert in der Hemsbacher Christuskirche gegeben.

BILD: MARCO SCHILLING

Ängste gleichermaßen Raum finden, und auch Heinrich Kaminski mit der Bearbeitung des alten Volksliedes „Maria durch ein' Dornwald ging“.

Basierend auf Gedichten aus der Lyriksammlung von Emanuel Geibel fanden sich in diesem Programm auch drei Sätze von Clara Schumann wieder. Sie komponierte

1848 zu Robert Schumanns 38. Geburtstag die drei Lieder „Abendfeier in Venedig“, „Vorwärts“ und „Gondoliera“. Im gleichen Jahr hielt Robert Schumann ihr ein Ständchen zu ihrem Geburtstag, das bei dem Konzert in Hemsbach ebenfalls ins Abendprogramm integriert wurde.

Vertreten waren aber auch Heinrich von Herzogenberg, mit der sechsstimmigen Vertonung vom Gedicht „In der Nacht“, der Ire Sir Charles Villiers Stanford mit „Justorum animae“ und der Schwede Robert Sund, der den romantischen Abschluss bildet mit „Gläns över sjö och Strand – Glanz überm Heiligen Land, Licht überm Meere“, das mit den Worten endet: „Strahlest so wunderschön, Stern über Bethlehem“.

Sabrina Keller und Teresa Schütz verzückten als Sopran-Solistinnen mit Panis Angelicus von César Franck. Zuletzt fand der Abend mit „Stille Nacht“ von Franz Xaver Gruber unter dem Motto „Singet, dann wird euch im Herzen warm“ seinen Ausklang im gemeinsamen Gesang.